



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Walter Wreszinski an Adolf Erman**

**Wreszinski, Walter**

**Berlin, 31.03.1906**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-111975](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-111975)

DR. WALTER WRESZINSKI  
BERLIN.

am 31. März 06.

Hochverehrter Herr Professor!

Es ist noch zu hüten, wieviel Platz in der Zeitschrift für mich zur Verfügung stehen dürfte, wie ich schon Herrn Prof. Selber schrieb, den Artikel um alle Details, wovon auch die Ausführungen über die Artig über den neuen König Harsiesis befunten hätten. Nach meinen Zetteln sollte hierin etwa folgendes stehen.

Von  $\text{K}^{\text{I}}$   $\text{H}^{\text{I}}$  kommen wir durch eine kleine genealogische Betrachtung zu einem m. W. bisher nicht bearbeiteten König Harsiesis. Nach Quib. Ramoss. 30a III hatte  $\text{K}^{\text{I}}$  einen Sohn  $\text{H}^{\text{I}}$  [m]  $\text{H}^{\text{I}}$ , dessen Ehelich  $\text{H}^{\text{I}}$  nach Quib. Ram. 24, 4; 25, 3 die Tochter  $\text{H}^{\text{I}}$   $\text{H}^{\text{I}}$

Das 7 (𓄏𓄏𓄏𓄏𓄏) zur Frau hatte.

Diesem König finden wir genannt noch auf einem Holzstück (El Amrah 41,4) und auf einem kleinen, roh gearbeiteten Denkstein des Berliner Museums (N<sup>o</sup> 14995.) Darauf ist er mit hinter ihm eine Frau, beide vor Annon opfernd, dargestellt. Die Überschriften über beiden Personen sind

𓄏𓄏𓄏 (𓄏𓄏𓄏𓄏𓄏) mit 𓄏𓄏𓄏𓄏𓄏 = 𓄏𓄏𓄏𓄏𓄏 (𓄏𓄏𓄏𓄏𓄏).

Letztere ist unter Takelothis I und Psorben II belegt.  
Wie Harsiesis in die <sup>Königsreihe</sup> Familie der Darbastesen einzuschreiben ist, ob er nicht vielleicht ein von jenen unabhängiger König oder ein Hauptvater war, das ist nach den wenigen Notizen nicht zu sagen.

—

Da ich auf diese Geschenke nicht zu viel Wert  
lege, lass ich sie fort.

Dass ich Ihnen den Artikel einsende, war  
auch Mönich von mir; nach einer Mitteilung  
des neuen Freundes, die Letzter mir bei ähnlicher  
Gelegenheit einmal gegeben hatte, hatte ich  
mir vorgenommen, bevor nicht Leprains Publi-  
kation erschienen sei, in allen Anononymen  
keine Minute zu verlieren, — die Zuversetzung  
rath ich.

Mit bestem Grusse bin ich

Ihrergetreuer

Paul Wroczynski

